



Nassereith aktuell

JULI 2003 · GEMEINDEZEITUNG



Lesen Sie in dieser Ausgabe

Aus dem Gemeinderat	2	Baustein Tirol / Exkursion	8
Bürgermeisterinformation	3 - 5	Bergbau Haverstock	9
Sommer-Camp / Altkleidersammlung	5	Goldene Hochzeit / Veranstaltungen	10
Erste-Hilfe-Kurs / Ehrung Bergwacht	6	Waldaufseher / Geburtstage	11
Dorfchronist	7	Werbung	12





Aus dem Gemeinderat



Genehmigung des Voranschlages 2003

(Aus der Sitzung vom 06.03.2003)

Der Gemeinderat hat dem Voranschlag 2003 einstimmig zu Zustimmung erteilt. Dieser sieht folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen im ordentlichen Haushalt:	€ 3.542.700,-
Ausgaben im ordentlichen Haushalt:	€ 3.542.700,-
Einnahmen im außerordentlichen Haushalt:	€ 1.788.800,-
Ausgabe im außerordentlichen Haushalt:	€ 1.788.800,-
Summe der Einnahmen:	€ 5.331.500,-
Summe der Ausgaben:	€ 5.331.500,-

Vergabe der Eigenjagd Nassereith II

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Eigenjagd Nassereith II an die Bietergemeinschaft Aldo Pedrotti und Vittorio Rigamonti aus Italien zu einem jährlichen Pachtzins von € 33.000,- auf 10 Jahre zu verpachten.

Genehmigung der Jahresrechnung 2002

(Aus der Sitzung vom 10.04.2003)

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung 2002 zu genehmigen und damit dem Bürgermeister die gem. § 108 Abs. 2 und 3 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 erforderliche Entlastung zu erteilen.

Festlegung der Verkaufspreise und der Vergaberichtlinien hinsichtlich der Siedlungsgrundstücke St. Wendelin

Verpachtung der Muthenaualm

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Muthenaualm an Herrn Mairoser Klaus aus Nassereith vorerst für ein Probejahr zu verpachten.

Hallenbad Nassereith

- Vergabe der Planungsarbeiten an das Büro Pohl GmbH/Ötztal Bahnhof
- Zustimmung zur Vereinbarung über die Finanzierung der Sanierungsarbeiten und der Betriebsabgänge

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die für die Sanierung des Hallenbades Nassereith erforderlichen Planungsarbeiten an das Büro Pohl GmbH aus Ötztal Bahnhof zu vergeben. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. € 79.500,- belaufen.

Der Gemeinderat hat weiters beschlossen, der Vereinbarung über die gemeinsame Finanzierung der Sanierung und der Betriebsabgänge für den Zeitraum von 2003 – 2007 vollinhaltlich die Zustimmung zu erteilen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Nassereith schreibt hiermit die Stelle einer(s)

Bademeisters(in)

für das Hallenbad Nassereith aus.

Die Anstellung erfolgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten und Wiedereröffnung des Hallenbades Nassereith (voraussichtlich Ende September 2003)!

Anstellungserfordernisse:

Österreichische bzw. EU-Staatsbürgerschaft

Neben der körperlichen und gesundheitlichen Eignung die Bereitschaft, die erforderliche Ausbildung und Prüfungen zu absolvieren.

Bewerber(innen), welche die Sport- u. Badewart-Prüfung bereits erfolgreich abgelegt haben, werden bevorzugt.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des G-VBG 2001.

Bewerbungen für diese Stelle können bis zum **31. Juli 2003** im Gemeindeamt Nassereith eingebracht werden.

Dem Bewerbungsschreiben sind die üblichen Unterlagen anzuschließen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Bürgermeister (Tel. 0699/10032673 od. 5212-15!)

Bgm. Reinhold Falbesoner



Im Rahmen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung „Nassereith Aktuell“ darf ich euch über die wichtigsten Vorhaben im Jahr 2003 informieren.

Friedhofsanlage Dormitz

Im Herbst vergangenen Jahres wurde mit den Arbeiten zur Errichtung der Urnengräber am Ortsfriedhof von Dormitz begonnen. Die Restarbeiten wurden in diesem Frühjahr großteils ausgeführt und fertig gestellt.

Der neue Aufgang vom neuen zum alten Friedhofsteil wurde mittlerweile gänzlich neu und behindertengerecht gestaltet. Durch diese bauliche Änderung ist es künftig auch möglich, bei Beerdigungen mit dem Trauerzug leichter in die Kirche zu gelangen.

Durch die großzügige Spende eines Privatmannes ist es möglich, die alte Leichenkapelle zu sanieren. Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, dass die alte, historisch wertvolle Kapelle in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild erhalten werden kann.



Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Wie sicherlich allgemein bereits bekannt ist, ist Bruno Kumpusch aus Tarrenz seit Mai 2002 der neue Totengräber. Seit einigen Monaten werden die Graböffnungen nunmehr nicht mehr händisch, sondern mit einem Kleinbagger durchgeführt. Trotz der maschinellen Grabungsarbeiten ist selbstverständlich auch weiterhin ein pietätvoller Umgang mit den Grabstätten gewährleistet.

Die Gemeinde Nassereith hat sich vor einigen Monaten dazu entschlossen, einen Erdcontainer für den Grabaushub anzukaufen. Somit entfällt künftig für die Sargbegleiter die händische Schließung des Grabes. Auch eine Verschmutzung der Nachbargräber ist durch den Ankauf dieses Containers nunmehr eher auszuschließen.

Im Bereich der neuen Leichenhalle wurde der baufällige Boden saniert und eine neue Abschlusstüre im Innenbereich der Leichenhalle errichtet. Durch die Montage dieser Türe ist künftig ein Kälte- und Windschutz gegeben.



Wegverbreiterung Kirchweg

Mit Frau Helene Fromann („Scheibler“) konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass eine Wegverbreiterung im Bereich ihres Grundstückes realisiert werden kann. Die dafür notwendige Grundfläche wird von der Grundeigentümerin der Gemeinde Nassereith kostenlos zur Verfügung gestellt. Als Gegenleistung dafür errichtet die Gemeinde eine Abgrenzungsmauer.

Gehsteig Fernpaßstraße

Ebenfalls sehr fleißig wurde in den letzten Wochen am Rückbau der Fernpaßstraße gearbeitet. Mit der Einengung der Verkehrsfläche soll zum einen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht und zum anderen das fehlende Teilstück der Gehsteiganlage zwischen Brunwald Einfahrt und Buswartehaus „Hausberger“ geschlossen werden.



Die Restarbeiten und Fertigstellung dieser Baumaßnahme kann erst im Spätsommer erfolgen, da die hierfür notwendigen Randsteine derzeit nicht zur Verfügung stehen.



Das letzte Teilstück der Karl-Mayr-Straße (Haus Föger B. – Helm Via Claudia) wird ebenfalls noch in diesem Jahr so umgestaltet, sodass sich auch dieses an die bisherigen Rückbauarbeiten im Bereich Postplatz anpasst.

Die Pflasterungsarbeiten hierfür werden wie bisher in bewährter Weise von Gemeinderat Ruepp Rainer ausgeführt. Die durch diesen Rückbau gewonne-

nen „alten“ Randsteine finden beim Weiterbau des Gehsteiges an der Fernpaßstraße neue Verwendung.

Sanierung Hallenbad

Bekanntlich musste unser Hallenbad aufgrund des baulichen Zustandes mit Wirksamkeit vom 31. Jänner 2003 geschlossen werden!

Nach den schwierigen Verhandlungen der letzten Monate konnte mittlerweile eine Einigung mit 11 Regionsgemeinden und den Tourismusverbänden Imst-Gurgtal und Mieminger Plateau und Fernpässeen hinsichtlich des Fortbestandes des Hallenbades erreicht werden.



Die Gesamtkosten für dieses Sanierungsprojekt werden sich lt. Kostenschätzung des Planungsbüros Pohl auf ca. € 800.000,- belaufen, 50 % dieser Kosten werden vom Land Tirol übernommen und die restlichen 50 % der Investitionen werden von den Regionsgemeinden getragen.

Die Aufteilung der Investitionskosten bzw. Abgangsdeckung erfolgt nach den Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeinde. Die durch die Bezirkshauptmannschaft Imst ausgearbeitete Vereinbarung wurde zwischenzeitlich von allen Gemeinden und Tourismusverbänden genehmigt. Mit Abschluss dieser Vereinbarung verpflichtet sich die Gemeinde Nassereith, das Hallenbad bis zum Jahr 2008 offen zu halten.

Mit den Sanierungsarbeiten wurde am 16. Juni 2003 begonnen und sollen diese bis Ende September (Bereich Hallenbad) bzw. bis Ende Oktober (Saunabereich) abgeschlossen sein. Im Wesentlichen umfasst die Sanierung folgende Baumaßnahmen:

- Sanierung der Technik (Heizung, Lüftung)
- Sanierung bzw. Verlegung der Sanitäranlagen und des Kabinenbe-

reiches vom Keller in das Erdgeschoss

- Sanierung des gesamten Bodens im Hallenbereich
- Verlegung des Kinderbeckens und Neugestaltung des Mutter-Kind-Bereiches
- Sanierung des gesamten Vordaches
- Umgestaltung des Hallenbereiches (Entfernung der Verschalung an der Deckenkonstruktion)
- Verbesserungen im Küchen- und Restaurantbereich sowie Erweiterung der WC-Anlage
- Verlegung bzw. Neubau der Saunaanlage (Dach - Restaurant)

Die für die Sanierung vorgesehenen Finanzmittel in der Höhe von € 800.000,- werden ausschließlich für die Sanierungsarbeiten verwendet. Für den Neubau der Saunaanlage im Obergeschoss werden die erforderlichen Kosten voraussichtlich von der Gemeinde Nassereith getragen.

Über die endgültige Gestaltung der neuen Saunaanlage wird der Gemeinderat nach Vorliegen der überarbeiteten Planungsunterlagen, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, entscheiden.

Die Realisierung dieses Vorhabens konnte nur durch meinen besonderen Einsatz, Hartnäckigkeit und Verhandlungsgeschick erreicht werden. Die guten Kontakte zu den politischen Vertretern im Land Tirol waren ausschlaggebend dafür, dass der Standort Nassereith für die nächsten Jahre gesichert werden konnte und damit eine wichtige infrastrukturelle Freizeiteinrichtung in der Region erhalten bleibt.

Verbauung Prügelbach

Die Baumaßnahmen im Bereich des Prügelbaches wurden mittlerweile abgeschlossen und die Übergabe durch die bauausführende Firma GLS erfolgte am 24. Juni 2003.

Nach menschlichem Ermessen ist durch die Verbauungsarbeiten nunmehr eine Hochwassergefährdung durch den Prügelbach auszuschließen. Es freut mich ganz persönlich, dass diese notwendige Verbauung im Großen und Ganzen reibungslos und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden konnte.

Die bisher aufgelaufenen Gesamtkosten betragen € 1.352.056,00, wobei die endgültige Schlussrechnung noch nicht vorgelegt wurde. Von diesen Kosten hat die Gemeinde Nassereith bisher Beiträge in Höhe von € 162.246,00 geleistet.



Die Straßenbrücke im Bereich Brunnwald wurde so errichtet, dass die von der Landesbaudirektion geforderte Sekundäransbindung für die geplante Trinkwasserabfüllanlage „Sprimont“ möglich ist.



Der errichtete Uferbegleitweg erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit als Spazier- und Radweg, sowohl bei den Einheimischen als auch den Gästen.

Aufgrund der Widerstände eines Anrainers war es bisher leider nicht möglich, den Uferbegleitweg durchgehend bis zum Gafleinbach zu errichten. Dies hat auch bei der Bevölkerung zu Unmut und Unverständnis geführt.

Ich hoffe nach wie vor auf die Einsicht des betroffenen Grundeigentümers und werde mich weiter bemühen, dass das fehlende Teilstück doch noch geschlossen werden kann.

Siedlungsplätze St. Wendelin

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10. April 2003 einstimmig beschlossen, die neuen Siedlungsplätze im Ortsteil St. Wendelin zu einem Preis

von € 30,- pro m² zu verkaufen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass trotz einer Erhöhung des Quadratmeterpreises von bisher € 16,35 auf nunmehr € 30,- dem Gedanken des sozial-geförderten Wohnbaues nach wie vor Rechnung getragen wird.

Aufgrund der vorliegenden Kalkulation wäre für eine Kostendeckung ein Quadratmeterpreis von ca. € 38,- gerechtfertigt.

Brunnenerrichtung Ing. Kastnerstraße und St. Wendelin

Im Voranschlag 2003 wurde für die Neuerrichtung der beiden Dorfbrunnen entsprechende Budgetmittel vorgesehen. Mit der Planung dieser Brunnen wurde ein Fachlehrer der HTL-Imst betraut, der gemeinsam mit Schülern die Ausführung der Arbeiten übernimmt.

Ich bin davon überzeugt, dass die Errichtung dieser Brunnen wieder eine Bereicherung und Verschönerung des Ortsbildes bewirken wird.

Wirtschaftsbegleitweg B 189

Nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat wurde mittlerweile durch das Baubezirksamt Imst ein Projekt für die Errichtung eines Wirtschaftsbegleitweges entlang der B 189 („Antelsberg“) ausgearbeitet.

Der geplante, ca. 1300 m lange Wirtschaftsweg, beginnt beim Orsteil See-Eck und verläuft lagemäßig auf der linken Seite der B 189. Er liegt fast zur Gänze auf einem im Besitz der Gemeinde Nassereith befindlichen Grundstreifen. Neben der Gemeinde sind von

dieser Straßenbaumaßnahme noch weitere vier Grundeigentümer betroffen. Mit diesen wurden bereits erste Gespräche geführt und im Rahmen einer Verhandlung und eines Lokalaußenscheins versucht, die erforderliche Zustimmung zu erhalten.

Mit der Realisierung dieses Bauvorhabens können ca. 15 Auffahrten entlang der B 189 aufgelassen werden und damit eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielt werden. Die notwendigen Bauarbeiten werden durch das Baubezirksamt Imst ausgeführt. Die hierfür notwendigen Grundflächen werden von der Gemeinde (nach entsprechender Ablöse!) zur Verfügung gestellt.

ABA BA 07 (Fernstein) und BA 08 (See-Eck)

Für beide Kanalprojekte wurden bereits am 27. 05. 2003 die wasser- und naturschutzrechtlichen Verhandlungen durchgeführt. Nach Bescheiderlassung werden die erforderlichen Arbeiten umgehend ausgeschrieben, damit einem Baubeginn im Herbst 2003 nichts mehr im Wege steht.

Liebe Nassereitherinnen, liebe Nassereither!

Wie ihr aus dem vorstehenden Bericht ersehen könnt, hat sich der Gemeinderat für das Jahr 2003 wieder einiges vorgenommen.

So sind Ausgaben und Einnahmen im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 3.542.700,- sowie im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 1.788.800,- vorgesehen. Dies ergibt für die Ein-

nahmen u. Ausgaben eine Gesamtsumme von € 5.331.500,- (ca. 73,3 Mio. ATS).

Trotz der angespannten finanziellen Situation ist es uns wiederum gelungen, ein ausgeglichenes Budget für dieses Jahr zu erstellen. Es wird seitens der Gemeinden künftighin der Gedanke der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit noch verstärkt zu beachten sein. Künftig ist es sicherlich nicht mehr so leicht möglich, alle Wünsche, Vorhaben und Vorstellungen auch zu verwirklichen. Es besteht nach meiner Auffassung berechtigte Hoffnung, dass durch den Ankauf des Industriegrundstückes und den Bau der Trinkwasserabfüllanlage sich die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde stabilisiert bzw. sich diese zumindest nicht verschlechtert. Auch der angekündigte Bau des Tschirgant-Tunnels sollte zu einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde beitragen und Nassereith damit als Standort für neue Betriebsansiedlungen interessanter werden. Dies erfordert gemeinsame Anstrengungen aller Verantwortlichen und Entscheidungsträger der Gemeinde, aber auch die Unterstützung und Mithilfe des jeden einzelnen Bürgers.

Abschließend darf ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für deren Mitarbeit und Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ein Dankeschön auch an die gesamte Bevölkerung für ihr Verständnis und das entgegengebrachte Vertrauen. Für den Sommer wünsche ich allen eine erholsame Urlaubszeit und unseren Gästen einen schönen Aufenthalt in unserer Gemeinden.

Euer Bürgermeister
Reinhold Falbesoner

Sommer-Camps 2003

Action-Camps:	6. bis 12. Juli, 12. bis 18. Juli, 18. bis 24. Juli
Fun-Camps:	6. bis 12. Juli, 18. bis 24. Juli
Englischcamp:	12. bis 18. Juli
Abenteuercamp:	16. bis 22. August

Die Pauschalpreise betragen: 230 Euro für das Abenteuercamp, 290 Euro für die Fun-Camps, 390 Euro für die Action-Camps, 345 Euro für das Englischcamp.

Infos: Mag. Herbert Lientschnig, Tel. 0664/341 28 15

Altkleidersammlung

Durch das Sammeln von Altkleidern und Schuhen durch gemeinnützige Vereine spart die Gemeinde Kosten für die Entsorgung, werden Arbeitsplätze geschaffen, werden Beschäftigungsprojekte für benachteiligte Personen mitfinanziert, wird in Not geratenen Personen geholfen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn verwertbare Kleidung und Schuhe in die Container geworfen werden. Daher ersucht Sie die Gemeinde Nassereith ausschließlich saubere und gut erhaltene Altkleider und Schuhe in den Container zu geben.

Erste-Hilfe-Kurs

Im April dieses Jahres fand in der Rot Kreuz Ortsstelle Nassereith ein 16-stündiger ERSTE-HILFE-KURS statt. Zirka 40 Nassereitherinnen und Nassereither nahmen dieses Angebot wahr und absolvierten diese wertvolle Fortbildungsveranstaltung. Un-ter der Kursleitung von Obmann Pfausler Alexander, Moosbrugger Maria sowie Platter Corinna wurden den Teilnehmern die wesentlichen Grundzüge der richtigen Erstversorgung beigebracht.



Kursleiter Obmann Pfausler Alexander mit einem Teil der Kursteilnehmer beim Erklären.



Die Vortragende Moosbrugger Maria beim Vorzeigen der richtigen Erstversorgung (Bild links). Kursleiter Obmann Pfausler Alexander mit einem Teil der Kursteilnehmer beim Erklären des Rot-Kreuz-Einsatzfahrzeuges (Bild oben).

Die TIPTOP BOX

Was machen Sie eigentlich mit Ihren leeren Tinten- und Tonerkartuschen? Der gemeinnützige Verein ISSBA bietet Ihnen eine ökologisch sinnvolle Lösung! Leere Tinten- und Tonerkartuschen sind zu wertvoll, um sie einfach weg zu werfen. Lassen Sie die leeren Tintenpatronen und Tonerkartuschen durch die TipTopBox des Vereines ISSBA entsorgen. Damit handeln Sie ökologisch verantwortungsbewusst und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen. Eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Sammelbox wird **kostenlos** aufgestellt. Ist die Box voll wird Sie abgeholt und eine neue wieder aufgestellt! Ordern Sie Ihre TipTopBox unter 05412/64944. Weitere Informationen unter www.tiptopbox.de

Besondere Verdienste

Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit wurden einige Mitglieder der Einsatzstelle Nassereith für besondere Verdienste um die Tiroler Bergwacht geehrt. Die Ehrungen wurden vom Landesleiter der Tiroler Bergwacht, Karl Krieglsteiner, dem Bezirksleiter, Elmar Haid und dem Bürgermeister der Gemeinde Nassereith, Reinhold Falbesoner, vorgenommen. Die Gemeinde Nassereith darf sich den Glückwünschen anschließen und dankt allen Geehrten für ihre idealistische Arbeit und ihren treuen Einsatz um die Tiroler Bergwacht.

Bgm. Reinhold Falbesoner



Walter Schleich und Gerold Tiefenbrunner erhielten für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zur Bergwacht eine Auszeichnung.



Weiters wurde Gebhard Strasser für die Führung der Chronik (35 Jahre) geehrt und eine entsprechende Urkunde überreicht.



Im Rahmen der Feierlichkeit erhielt Josef Spielmann vom Landesausschuss der Tiroler Bergwacht das »Verdienstkreuz in Silber« für seine besonderen Verdienste um die Bergwacht, (24 Jahre lang Einsatzstellenleiter und Bezirksleiter-Stellvertreter).

Bitte um Ihre Mithilfe!



Wer erkennt jemand auf diesem Foto und wo beziehungsweise wann wurde diese Aufnahme gemacht?

Falls Sie Näheres zu dieser Aufnahme sagen können, melden Sie sich bitte beim Dorfchronisten Hermann Agerer.

Telefon 05265 / 5815

Christoph Fitsch - ein Nassereither in Napoleons Armee

Im Juni 1812 begann Napoleon seinen Russlandfeldzug. Aber vorher schloss er Militärbündnisse mit Preußen und Österreich. Auf Russlands Seite stand nur Schweden. Napoleon stellte die „Große Armee“ mit mehr als 700.000 Mann auf, das bis dahin größte Heer der Geschichte. Die Armee war ein Gemisch aus fast allen Völkern Europas. Da fanden sich neben den Franzosen, Deutsche, Österreicher, Schweizer, Polen, Italiener usw. Die hohen Ränge hatten sich natürlich die Franzosen vorbehalten.

Ohne Kriegserklärung überschritt Napoleon die russische Grenze. Doch wie später einmal jemand sagen sollte: „Russland kann man nicht erobern. Es ist einfach zu groß.“

Das sollte im 20. Jahrhundert ein anderer Größenwahnsinniger ebenfalls zur Kenntnis nehmen müssen.

Napoleon wurde geschlagen. Der Rückzug wurde zur Katastrophe. Die Pferde erfroren, die Kavallerie musste ihren Weg zu Fuß fortsetzen, Hunger und Krankheiten setzten den Männern zu, unter anderem Christof Fitsch aus Nassereith.

Von den Hunderttausenden die ausgezogen waren, lagen die meisten elend verkommen, verhungert, ertrunken, erfroren in den Steppen zwischen Moskau und Polen.

Nur kleine Häuflein, insgesamt ein paar tausend Mann, hatten sich unter unsäglichen Leiden und Mühen bis ins Brandenburgische durchschlagen können.

Abgestumpft und stumm waren die Soldaten dahin geschlichen, zerlumpt und waffenlos und jeder nur mit sich selbst beschäftigt.

Einer der letzten, Christof Fitsch, stolperte kraftlos und immer langsamer vor sich hin, so dass zwischen ihm und seinen Schicksalsgefährten ein beträchtlicher Abstand war, der sich immer vergrößerte, als Einzelgänger an einer Weggabelung stehen blieb und fast mit seinem Leben abschloss.

Es wurde immer dunkler. Nur der Schnee leuchtete und hier im Wald war der Pfad erkennbar.

Da hörte Christof Fitsch Hundegebell. Also musste eine menschliche Siedlung in der Nähe sein. Mit letzter Anstrengung wankte er auf das Häuschen zu, vor dem eine Bank stand auf die er niedersank. Die Sinne hatten ihn verlassen und er war auf dem Wege, dem sanften Tod des Erfrierens in die Arme zu fallen.

Auf Grund des Haushundegebells öffneten die Bewohner die Haustüre (drei Frauen – Großmutter, Mutter und Tochter) und sahen auf der Bank eine zusammengesunkene Gestalt sitzen.

Die Frauen sahen, dass es ein Soldat war. Er rührte sich nicht und seine Züge waren wegen seiner Vermummung mit Lumpen nicht zu erkennen.

Schnell mit ihm ins Haus – leben tut er noch!
„Junge steh auf; hier kannst du nicht sitzen bleiben“, so die Mutter des Hauses, „Was bist du für einer?“ Christof schlug die Augen auf, wie aus einem Traum kommend.

Die Frauen versorgten ihn. Seine Hände und Füße waren in einem fürchterlichem Zustand.

Die Mutter fragte ihn „Wo bist du zu Hause?“. „In Tirol“ – „Bist also kein Franzose“. Er schüttelte den Kopf. „Wie heißt du?“ – „Christof“.

Fortsetzung folgt!

Hermann Agerer, Chronist

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Nassereith schreibt hiermit die Stelle einer(s) teilzeitbeschäftigten

Raumpflegerin

(20 Wochenstunden)

für das Hallenbad Nassereith aus.

Die Anstellung erfolgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten u. Wiedereröffnung des Hallenbades Nassereith (voraussichtlich Ende September 2003)!

Anstellungserfordernisse:

Österreichische bzw. EU-Staatsbürgerschaft

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des G-VBG 2001.

Bewerbungen für diese Stelle können bis zum 31. Juli 2003 im Gemeindeamt Nassereith eingebracht werden. Dem Bewerbungsschreiben sind die üblichen Unterlagen anzuschließen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Bürgermeister (Tel. 0699/10032673 od. 5212-15!)
Bgm. Reinhold Falbesoner

Tipps zum Bauen, Wohnen und Sanieren gibt's in der kostenlosen Baustein-Mappe

Die kostenlose Bauinformation der Gemeinde unterstützt jedes Vorhaben: Ob Neubau, Sanierung oder Tipps zum „Schöner Wohnen“, mit dem Baustein ist jeder Wohnraum leicht zu verwirklichen.

Die Baustein-Mappe, die kostenlose Bauinformation der Gemeinde, unterstützt jedes Bauvorhaben, und sei dieses noch so klein. Auch für den Bau einer Garage, Fenster- und Türentausch oder Fassaden-Neuanstriche liefert die Mappe, praktische Tipps. Bernhard Mang aus Nassereith hat sich den Ordner vom Gemeindeamt abgeholt. Er berichtet: „Der Baustein liefert zahlreiche Tipps und ist deshalb auf jeden Fall empfehlenswert. Praktisch ist die Auflistung der Baustein-Partner-Betriebe. Die oft mühevoll Suche nach Lieferanten wird dadurch enorm erleichtert.“

Wohn-Ideen aus der Baustein-Post

Jeder, der sich die Bausteinmappe vom Gemeindeamt abholt, erhält zudem kostenlos die Baustein-Post zugesandt. Dieses monatliche Informationsschreiben bietet Themenschwerpunkte zum Beispiel „Behagliches Wohnen“, „Multifunktionale Küchen“ oder „Gartengestaltung“. Neue Wohnideen, Trends und allerlei Wissenswertes rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen hält die Baustein-Post bereit. Außerdem finden sich interessante Firmen- und Produktaktionen der regionalen Baustein-Partner-Betriebe.

Bauforum im Netz

Neben der Baustein-Mappe können sich Bauherren und Sanierer auch im Internet schlau machen: Unter der Internetadresse www.baustein.at findet man nicht nur alle Informationen, die auch in der Mappe abgedruckt sind: Ausgezeichnete Häuser des Monats (innovativ gebaute Häuser und trendige Wohnideen), täglich gewartete News oder Online-Auktionen sind außerdem auf der Homepage zu finden. Die Registrierung auf der Homepage ermöglicht die Teilnahme an attraktiven Gewinnspielen.

Ob Neubau, Sanierung oder Tipps zum „Schöner Wohnen“: die Bausteinmappe unterstützt Sie in jedem Vorhaben.



Exkursion - Schutzwald

Die Gemeinde Nassereith führt in Zusammenarbeit mit dem Forstdienst im Sommer 2003 (voraussichtlich Juli 2003) einen Exkursionstag im Bereich des „Hochlagen Schutzwald Sanierungsprojekt Muthenaualm“ (HSS) durch. Im Rahmen dieser Exkursion soll allen Teilnehmern die bereits durchgeführten technischen u. biologischen Maßnahmen zur Sanierung des Schutzwaldes näher vorgestellt werden. Auch über die künftige Weiterentwicklung dieses Schutzgebietes wird ausführlich informiert. Dauer der Exkursion: ca 4 Stunden

Ich darf alle interessierte Gemeindebürger dazu einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Da die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen beschränkt werden muss, ist es erforderlich, sich im Gemeindeamt Nassereith bis spätestens 20. 07. 2003 verbindlich anzumelden. Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung alle näheren Auskünfte über den Ablauf dieses Exkursionstages!

Bgm. Reinhold Falbesoner

Beurteilung der Verjüngungssituation im HSS Nassereith 2003

Gemäß den Vereinbarungen nach dem Controlling im Jahre 2000, welches leider negativ ausgefallen war, wurde im Frühjahr 2003 wiederum eine Controllingaufnahme im Projektgebiet durchgeführt.

Dabei wurde erfreulicherweise festgestellt, dass sich grundsätzlich eine Verbesserung der Verjüngungssituation ergeben hat. Zusammenfassend konnte mitgeteilt werden, dass sowohl die Gesamtpflanzenzahl pro Hektar, als auch die Zahl der unverbissenen Pflanzen angestiegen ist. Das Verbissprozent hat von ca. 57% im Jahre 2000 auf 38% abgenommen.

Durch das oben dargestellte Ergebnis bestätigt sich der in Nassereith eingeschlagene Weg der gemeinsame Problemlösung durch alle beteiligten Interessensgruppen. Für die Zukunft konnte nun eine Öffnung des Projektes für einzelne Teilmaßnahmen bis zum Jahre 2006 erreicht werden. Da die Förderungsrichtlinien ein Verbissprozent von unter 30% vorsehen, konnte das Projekt nicht zur Gänze wieder geöffnet werden. Sollte bei dem vorgesehenen Controlling im Jahre 2006 diese Vorgabe erreicht werden, kann mit einer Projektsöffnung für alle vorgesehenen Maßnahmen gerechnet werden.

Sollte der eingeschlagene Weg in Nassereith weiter beschritten werden, sind seitens der Bezirksforstinspektion imst alle Hoffnungen berechtigt, dieses Ziel zu erreichen.

Kulturverein »Historischer Bergbau Nassereith Bergbau Haverstock«

Wer heute auf dem Weg von Nassereith zur Muthenau Alm durchs Riffital wandert, durchquert ein ausgedehntes Haldeengelände, das von einem regen Bergbau auf Blei- und Zinkerze zeugt. Hier lag der Bergbau Haverstock mit zahlreichen alten Stollen zwischen 1600 und 1950 m ü.N.N.. Namentlich sind noch folgende Stollen bekannt: Fugger-, Sebastiani-, Cäcilia, Archenbau, Herrenbau, Fürstenbau, Heilig-Kreuz und Eduardstollen. Nur der Fuggerstollen ist noch auf eine längere Strecke befahrbar. Die wichtigsten Erze sind Bleiglanz, Zinkblende und Galmei, die zusammen mit Flußspat und Pyrit im Alpen Muschel- und Wettersteinkalk gefunden werden.

Der Bergbau soll schon im 15. Jahrhundert betrieben worden sein, aber über die damaligen Betriebsverhältnisse fehlen schriftliche Überlieferungen. Anlass für erste Versuche gab sicherlich der geringe Silbergehalt im Bleiglanz. Wichtig wurde dieses Mineral als man erkannte, dass sich Bleiglanz als Zuschlagsstoff zur Entsilberung des Kupfers aus den Schwazer Bergbauen eignete. Die Steigerhütten im Unterland benötigten beständig große Mengen an Blei. Bedeutende Bergbauunternehmer wie die Augsburg-Fugger bezogen das Bleierz auch aus der Gegend von Nassereith. Den sogenannten Fuggerstollen betrieben allerdings nicht die Fugger, sondern vermutlich wurde ein alter Stollen später in Anknüpfung an die Bergbautradition Tirols umgetauft. Der Galmei fand in der Messingherstellung Verwendung, dagegen war die Zinkblende für den mittelalterlichen Bergmann wertlos und wurde auf Halde geworfen.

Im 17. Jahrhundert ging es mit dem „Bergsegen“ schnell bergab, sodass man die Gruben am Haverstock aufgab. Einen erneuten Versuch bauwürdige Erzlager zu finden, unternahm um 1786 der Staat. Leider blieb das erwartete Ergebnis aus und die Prospektionsarbeiten wurden bald wieder eingestellt. In der Folgezeit beschäftigten sich Nassereither Bürger auf eigene Rechnung in den Gruben mit Resterzgewinnung. Die Heimsagung des Bergbaus erfolgte 1867, jedoch ruhten damals die Arbeiten schon mehr als 30 Jahre.

Zwischen 1875 und 1878 untersuchte der Innsbrucker Privatier Flory zusammen mit zwei Teilhabern aus Hamburg ein Zinkblende-Vorkommen am Eduardstollen. Dabei wurde ca. 30 Tonnen Zinkerz gewonnen. Lange Jahre lagen die Abbaurechte in den Händen der Gewerkschaft Dirstentritt. Die hochalpine Lage und die geringen Erzvorräte rechtfertigten aber keinen modernen Bergbaubetrieb.

Der auf ca. 120 m befahrbare Fuggerstollen wurde auf der kompletten Länge mit Schlägel und Eisen vorgetrieben. Die charakteristischen Arbeitspuren stammen wahrscheinlich noch aus dem 15. oder 16. Jahrhundert. Anhand der Schrämbögen an den Ulmen kann man die Vortriebsrichtung bestimmen. Im hinteren Teil fällt die Sohle des Stollens ab. Hier wurde ein Höhenunterschied zwischen den beiden wohl gleichzeitig (von innen und aussen) vorgetriebenen Örtern ausgeglichen. Der aufmerksame Beobachter kann die Durchschlagsstelle anhand der Vortriebsrichtungen erkennen. Zum besseren Transport von langen Balken und Brettern wurden im verwinkelten Stollen an den Ulmen Nischen ausgeschlagen.

Seit einigen Jahren dokumentiert der Verein „KULTURVEREIN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT HISTORISCHER BERG-

BAU NASSEREITH“ die bergbaulichen Sachzeugen und arbeitet alle verfügbaren Quellen zum Bergbau auf. Natürlich wäre die Arbeit des Vereins ohne Unterstützung aus der Bevölkerung nicht möglich. Darum die Bitte sich auch weiterhin aktiv zu beteiligen und Informationen, alte Dokumente oder Fotos etc. dem Verein zur Bearbeitung zugänglich zu machen.

Armin Hanneberg

Kleines Wörterbuch des Bergmanns:

Befahrbar	zugänglich - ein Bergmann fährt in die Grube, auch wenn er nur zu Fuß unterwegs ist.
Bleiglanz	Bleisulfid - grau, metallisch glänzend
Galmei	Gemenge aus Zinkcarbonaten und -silikaten
Grubengang	Aufgabe eines Bergbaurechts
Ort	Arbeitsstelle in der Grube (Mehrzahl: Örter)
Reigen	Verfahren zur Entsilberung des Kupfers
Sohle	untere Begrenzung eines Stollens
Wand	seitliche Begrenzung eines Stollens
Zinkblende	Zinksulfid - rot, braun bis schwarz

Liebe Dorfbewohner!

Um die im obigen Artikel angesprochene Arbeit an den bergbaulichen Sachzeugen wieder einmal einem breiteren Publikum näher zu bringen, werden wir am Sonntag, dem 20. Juli, um 8:30 eine geführte Wanderung ausgehend von Nassereith, entlang der Reviere Feigenstein und Geierkopf, bis zum Fugger Stollen durchführen. Geplante Ankunft ca. 12:30. Dort ist dann für Speis und Trank gesorgt und Zeit für eingehende Information. Wem dieser Weg zu Fuß zu anstrengend ist, kann auch von der Nassereither Alm aus ab 11:30 an einer Wanderung bis zum Fugger Stollen teilnehmen. Dieses nur zur Vorankündigung, nähere Informationen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist der 27. Juli der Ausweichtermin.

Mit herzlichem Glückauf
Peter Simon

Goldene Hochzeitsjubiläen

Die Goldene Hochzeit bedeutet immer einen festlichen Höhepunkt im Leben eines Ehepaares.

Die Gemeinde Nassereith gratuliert dazu folgenden Ehepaaren:



Hammerle Franz und Rosina - 15. 04. 2003



Kössler Franz und Hedwig – 25. 09. 2002



Schönherr Ludwig und Anna – 13. 11. 2002

Veranstaltungshinweise 2003

Juli 2003

04. Juli 2003:	Musikkapelle	Platzkonzert
15. Juli 2003:	Geozentrum/Tourismusbüro	Knappenwanderung
20. Juli 2003:	Geozentrum/Bergbauverein	Wanderung zum Fuggerstollen
26. Juli 2003:	Musikkapelle	Maibrunnenfest

August 2003

02. August 2003:	Ortsvereine	Dorffest 2003
08. August 2003:	Musikkapelle	Platzkonzert
14. August 2003:	Musikkapelle	Platzkonzert
19. August 2003:	Geozentrum/Tourismusbüro	Knappenwanderung
22.-24. August 2003:	Flying Dragon	Bikerfest („Mullistall“)

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Nassereith, Sachsengasse 81 a, A-6465 Nassereith
Titelfotos (3): Hans Zoller Druckvorstufe: BB-Grafik Imst, Tel. 05412/61697-0 Druck: Alpendruck Imst

Alte Zeichen zum Holzschlagen und Schwenden!

- **Schwendtage;** dass es nicht mehr nachwächst. Was im Februar bei abnehmendem Mond abgehackt wird, das kommt nicht mehr, es fault sogar der Wurzelstock. Um den „Achazitag“ (22. Juni) besser noch, wenn derselbe noch im abnehmenden Mond ist, und an einem Frauentag.
- Holzschlagen, dass es klein wird, den 8. Tag nach dem Neumond, wenn ein weiches Zeichen darauf fällt.
- Holzschlagen, dass es nicht fault, soll sein die zwei letzten Tage im März im abnehmenden Fisch.
- Holzschlagen, dass es nicht verbrennt, nach Sonnenuntergang, Oktober oder November bei Neumond – Waage.
- Holzschlagen, dass es nicht schwindet: den 3. Tag im Herbst, wenn der Tag abnimmt und der Mond übers 4. Viertel aufnimmt und der Krebs darauffällt.
- Holzschlagen, dass es nicht aufgeht, im November, 1. und 2. Tag nach Neumond, besser wenn der Freitag einfällt.
- Holzschlagen, dass es ring wird, soll sein in dem Ant laß – Oktav (Fronleichnamsoktav) und im August, wenn der Mond noch 3 Tage abzunehmen hat.
- Holzschlagen zu Brücken im Neumond, wenn der Krebs darauf fällt.
- Richtholz, dass es nicht wurmt, im Februar wenn der Mond 3 Tage abgenommen hat und ein hartes Zeichen ist.
- Holz zu schlagen, dass es schwer bleibt, im Zeichen des Stiers, wenn der Mond noch 3 Tage aufnimmt.
- Sägehölzer sollen geschlagen werden im aufnehmenden Fisch oder Krebs.
- Nicht Verblauen der Kiefer: Krebs oder Skorpion letzter Tag abnehmender Mond vor Neumond.
- Brennholz in die Holzhütte: nur bei übersichgehendem Mond.

Abschrift aus dem Jahre 1833

Waldaufseher Oswald Zoller

Die Gemeinde Nassereith gratuliert zum runden Geburtstag

70 Jahre

Reich Gisela, 03. Jänner
Gassler Theresia, 14. Jänner
Bolterl Frieda, 20. Jänner
Zoller Aloisia, 10. März
Silbernagl Annemarie, 11. April
Radislavlevic Stojadin, 19. April
Föger Bernhard, 20. April
Kammerlander Elvira, 22. April
Jenewein Anton, 05. Mai
Strele Herma, 07. Mai
Reich Erich, 13. Mai
Hammerle Herta, 15. Juni

75 Jahre

Stark Waltraud, 04. Jänner
Juen Hermann, 10. Jänner
Gschnaller Maria, 02. Februar
Ögg Adele, 04. März
Fitsch Walter, 08. März
Rappold Anna, 01. April
Schönnach Irma, 04. April
Haid Annemarie, 02. Mai
Schönnach Ida, 25. Mai

80 Jahre

Kössler Hedwig, 15. Jänner
Falbesoner Josef, 22. Jänner
Pfennig Hermann, 05. März
Schaller Josefina, 14. April
Thurner Anneliese, 10. Mai
Gorek Armella, 12. Mai
Schönnach Hermann, 14. Mai
Grüneis Paula, 27. Juni
Ennsmann Agnes, 29. Juni

85 Jahre

Markt Jakobine, 17. Jänner
Aukenthaler Josef, 07. März
Hairer Anna, 18. März
Kröll Josef, 22. März
Singer Sofia, 20. April
Falbesoner Maria, 25. April
Sterzinger Johann, 09. Mai

90 Jahre

Walter Maria, 16. April

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Erste Bank und Sparkasse.

e-mail: service@sparkasse-tirol.at
http://www.sparkasse.at/tirol

SPARKASSE
imst

RASTLAND
NASSEREITH



www.rastland.com

A-6465 Nassereith, Salinger 3
Tel. +43 (0) 52 65 / 50 95, Fax DW 23
Öffnungszeiten: Täglich von 6-22 Uhr

Neu! Das kleine aber feine Bauunternehmen!



A-6464 Tamarsitz - Weichenbach 2a
Tel. & Fax 05412/64788
Mobil 0675/4613733
e-mail: nowo-bau@com.at

Kein Auftrag ist uns zu klein!



RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
BANKSTELLE NASSEREITH



Gewerbepark

NASSEREITH

6465 Nassereith
Tel. und Fax 05265/5786

30.000 m² Gewerbeareal
10.000 m² Geschoßfläche
freie Lagerflächen

3 Hallen à 400 m² mit 5 t Lastenaufzug erschlossen
(nur für Lager geeignet)



VERGABEVERFAHREN
ANFORDERUNGSFORMULAR
STABEL - BIL - WEG
BIBLIOTHEK
KLEINER DRUCK

**IHR
ELEKTROFACHHANDEL
MIT
KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATIONEN
KABEL-TV
UND
INTERNET**

A&B

Kies 05265/5190
Beton 05412/62678

Edel

A-6465 Nassereith
Postplatz 34
Tel. 05265/5765

Falls Sie Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe von »Nassereith aktuell« platzieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Gerhard Spielmann im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 05265/5212-19 an.

OMV **VIVA MARKT** **OMV**

Tankstelle NASSEREITH
A-6465 Nassereith - An der Petrus-Bundesstraße 1
Tel. +43(0)5265/5008 Fax +43(0)5265/5008-15
E-Mail: omv@petrus.at

- Vino-Shop
- Veganermarkt
- Elektro
- Autofachhandel
- Zehnwägen
- Strassenkarte
- Tabak
- Gebäck & Reiseprivat
- Souvenirs
- Ab jetzt sind wir auch Pick-Point-Partner

0-24 Uhr
Öffnen für mehr Leben.